

---

Subject: Aw: Unbekanntes Milliampereometer  
Posted by [Getter](#) on Mon, 01 Oct 2012 21:00:58 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo Hans-Thomas,  
der Strom fließt durch die Spulen, klar, und 20mA wären für so eine  
Akkumulatoren-Station, die ein öffentl. Netz stützt, fraglos zuwenig  
Daher schrieb ich ja oben :  
Zitat:Möglicherweise hat jemand ein Instrument aus einer Akkumulatoren-Station  
nachträglich mit Spulen und Kalibrierung versehen ?  
Cu-Lackdraht 'stört' hier aber : Dann ist das Gerät erst frühestens in den 1920er Jahren  
hergestellt worden ! Oder eben ist es doch ein Umbau aus einem alten Instrument, das erst  
später mit Spulen bestückt wurde und vorher den o.g. Einsatzzweck hatte.  
Nur Vermutungen, aber in jedem Fall sind die Spulen nicht so alt, wie anfangs gedacht, das  
belegt der Lackdraht, somit ist das gesamte Gerät in seiner derzeitigen Form nicht so alt, wie  
gedacht - die Nadel und das Gehäuse hingegen könnten älter sein.

Unbekannt war das Messprinzip nicht, wie oben schon steht, aber man hat aufgrund der  
großen Fremdfeldempfindlichkeit und der Notwendigkeit der korrekten Ausrichtung vor  
Messung eben andere Instrumente vorgezogen und solche Ausführungen mit Magnetnadel  
nur dort verwendet, wo es lediglich auf eine Anzeige der Stromrichtung ankommt.  
Soweit die Auskünfte aus dem Archiv.  
Vielleicht hat ja noch jemand andere Informationen und gibt diese hier preis...  
Es grüßt  
Burkhard

---